

Das Globale Lernen in den Kernlehrplänen von NRW

Anschlussmöglichkeiten – Unterrichtsideen – Materialien

www.Globales-Lernen-Schule-NRW.de



© shootingankauf/fotolia.com



Mit finanzieller Unterstützung der Stiftung Umwelt und Entwicklung NRW

Schulform: Realschule	Fach/Fächergruppe: Politik
Jahrgang: 7-10	Kernlehrplan: Politik 3323
Im KLP beschriebene Kompetenzerwartungen (Auszug): Die SuS beurteilen Marktprozesse hinsichtlich der Einhaltung rechtlicher Rahmenbedingungen (UK 2)	
Im KLP vorgeschlagene Inhaltsfelder (Auszug): Inhaltsfeld 7: Grundlagen des Wirtschaftens und Wirtschaftsgeschehens	
Themenvorschlag: Ist Kinderarbeit zulässig?	
Anschlussfähige Kompetenzerwartungen des Globalen Lernens: Die SuS können Beispiele für Kinderarbeit in der Welt benennen und ihre je spezifische und unterschiedlich zu bewertende Fragwürdigkeit analysieren.	
Anschlussfähige Inhaltsfelder des Globalen Lernens: Kinderarbeit	
Erläuterung des Themenfeldes: Kinderarbeit ist ein emotional hoch besetztes Thema, das auch im schulischen Unterricht häufig aufgegriffen wird. Die Vorstellung, Produkte zu kaufen, an deren Herstellung Kinder unter ruinösen Gesundheits- und Ausbeutungsverhältnissen beteiligt waren, ruft bei vielen erheblichen Widerstand hervor. Doch auch Kinderarbeit wäre differenziert zu betrachten. Nicht jede Tätigkeit von Kindern (unter 17 Jahren) ist prinzipiell zu verwerfen, findet diese KA doch meistens (ca. 70%) im familiären Kontext statt (insbesondere im Bereich Landwirtschaft). Dass arme Familien in Afrika, Asien und Lateinamerika ihre Kinder zur Mithilfe bei der Existenzsicherung heranziehen, ist weder verwerflich noch verwunderlich. Im Fokus unserer Aufmerksamkeit sollte vielmehr die „gefährliche Kinderarbeit“ stehen (Definition der ILO), die Gesundheit und seelisches Wohlergehen der Kinder gefährdet. 85 Mio. Kinder gehen einer solchen „gefährlichen KA“ nach. Bei der Ablehnung von Kinderarbeit im Steinbruch, im Drogenhandel, beim Hantieren mit Giften oder in der Prostitution kann es keine Einschränkungen geben. Für die anderen Bereiche der KA gilt, dass die Arbeitsbedingungen erträglich und kindgerecht zu gestalten wichtiger ist als auf ein Verbot durchzusetzen. Dazu gehört auch, den Kindern trotz KA einen Schulbesuch zu ermöglichen (viele Kinderarbeiter gehen in der Tat auch zur Schule). Eine solche differenzierte Strategie gegen KA würde auch bedeuten, sich in erster Linie um Armutsbekämpfung und um höhere Familieneinkommen zu kümmern. Ohne diese Vorbedingung wird es kaum gelingen, KA nachhaltig zurückzudrängen. Das Thema Kinderarbeit fordert also, noch einmal differenzierter das Problem anzusehen. Dazu gehört auch, sich einzugestehen, dass wir als Verbraucher es nicht in der Hand haben, eine Abschaffung der Kinderarbeit durchzusetzen. Schätzungsweise lediglich 10% der Kinderarbeiter sind im Exportsektor tätig, also dort, wo wir als Verbraucher Einfluss haben, etwas zu ändern.	
Vorschläge für den Unterricht: Zum Thema Kinderarbeit gibt es ein großes Angebot an didaktischen Materialien, so dass hiermit Unterrichtseinheiten beliebiger Länge konzipiert werden können. <ul style="list-style-type: none"> Sinnvoll ist vielleicht, an einem Beispiel zu zeigen, wie Kinderarbeit konkret aussehen kann. Neben den Filmangeboten (s.u.) wären hier auch Schülerrecherchen eine gute Grundlage, denn etliche Entwicklungsorganisationen machen Projekte im Bereich Kinderarbeit und beschreiben diese auf ihren Websites. Lassen Sie Schülerkleingruppen hier Recherche-Aufgaben durchführen 	

(eventuell werden die Entwicklungsorganisationen vorher zugeordnet, um Doppelungen zu vermeiden).

- Die ILO ordnet in einem Bericht (2012) 96 Mio. Kinder der „zulässigen Kinderarbeit“, 168 Mio. der „bedenklichen Kinderarbeit“ und 85 Mio. Kinder der „gefährlichen Kinderarbeit“ zu (siehe Statistik im Anhang). Erarbeiten Sie mit den SuS Kriterien für derartige Zuordnungen und vergleichen Sie am Ende mit den ILO-Definitionen. Welche KA halten die SuS für zulässig oder für unvertretbar.
- Kinderarbeit müsste man verbieten. Lassen Sie die SuS Pro- und Contra-Gründe aufschreiben. [Arbeitende Kinder in Peru](#), die bessere Arbeitsbedingungen statt eines Verbots von Kinderarbeit fordern, sind hier vielleicht noch einmal eine geeignete Provokation.
- Was können wir tun? Wenn ein Verbraucherboykott kaum ausreichen wird, die weltweite Kinderarbeit zu reduzieren (zumal sich bei uns keine Firma mehr das Image haben will, an Kinderarbeit beteiligt zu sein), wären andere Formen der Unterstützung zu überlegen. Vielleicht kann es ja auch eine Aktion sein, deren Erlös zur Unterstützung eines vorher ausgesuchten Kinderprojektes verwendet wird.

Zeitbedarf in Unterrichtsstunden: 2 - 4

Didaktische Materialien und Medien:

- | | |
|---|---|
| <ul style="list-style-type: none">• Didaktische Materialien der Kindernothilfe zur „Kinderarbeit in Pakistan“.• Auszug aus Unterrichtsmaterialien der LPB Stuttgart.• Schuften statt lernen von tdh.• Misereor-Lehrerforum zur Kinderarbeit. | <ul style="list-style-type: none">• Print-Materialien von Misereor „Kinderarbeit – ohne uns“ mit zahlreichen Kopiervorlagen und didaktischen Hinweisen (2012). Preis: 9,50 €.• 15 kürzere Filme zur Kinderarbeit – zu kaufen auf DVD bei Unicef. |
|---|---|

Hintergrundinformationen/Lehrerinformationen:

- | | |
|---|---|
| <ul style="list-style-type: none">• Ausführlich: Der neueste Report der ILO zur Kinderarbeit. | <ul style="list-style-type: none">• Die Aktion Xertifix widmet sich der schlimmen Kinderarbeit in den Steinbrüchen. |
|---|---|

Sonstige Hinweise und Kontaktadressen:

- | | |
|---|---|
| <ul style="list-style-type: none">• Kampagne „Aktiv gegen Kinderarbeit“.• Kinderarbeit – Thema bei Unicef .• Kinderarbeit – Thema beim Kindermissionswerk | <ul style="list-style-type: none">• Kinderarbeit – Thema bei der Kindernothilfe• Kinderarbeit – Thema bei terre des hommes |
|---|---|

Verfasser: NRW-NROs

Datum der Erstellung: 2015

ILO: Child labour (2012)

Jahr	Arbeitende Kinder	davon bedenkliche Kinderarbeit	davon gefährliche Kinderarbeit
	Children in employment	Child labour	Hazardous work
2012	264 Mio.	168 Mio.	85 Mio.
2000	352 Mio.	246 Mio.	171 Mio.

Quelle: ILO, Global Child labour trends 2008 – 2012.

Definitionen:

Arbeitende Kinder = Kinder die ohne Gesundheits- und Entwicklungsgefährdung arbeiten, meist in der Landwirtschaft, in der Familie oder als „kleine Arbeit“ für das Taschengeld.

Kinderarbeit = bedenkliche Arbeit von Kindern und Heranwachsenden (bis 17 J.), die mit Entwicklungs- und Gesundheitsgefährdung einhergeht, die schulische Laufbahn behindert oder verhindert oder zu lange Arbeitszeiten umfasst.

Gefährliche Kinderarbeit = gesundheitsschädliche Arbeit von Kindern oder Heranwachsenden (z.B. im Steinbruch), sklavenähnliche Arbeitsverhältnisse unter unwürdigen Bedingungen, Arbeiten, die mit sittlicher Gefährdung (Prostitution) oder Gewalt (Kindersoldaten) verbunden sind.

ILO: Übereinkommen 182

Übereinkommen über das Verbot und unverzügliche Maßnahmen zur Beseitigung der schlimmsten Formen der Kinderarbeit, 1999

Definition: Schlimmste Formen der Kinderarbeit:

- a) alle Formen der Sklaverei oder alle sklavereiähnlichen Praktiken, wie den Verkauf von Kindern und den Kinderhandel, Schuldknechtschaft und Leibeigenschaft sowie Zwangs- oder Pflichtarbeit, einschließlich der Zwangs- oder Pflichtrekrutierung von Kindern für den Einsatz in bewaffneten Konflikten;
- b) das Heranziehen, Vermitteln oder Anbieten eines Kindes zur Prostitution, zur Herstellung von Pornographie oder zu pornographischen Darbietungen;
- c) das Heranziehen, Vermitteln oder Anbieten eines Kindes zu unerlaubten Tätigkeiten, insbesondere zur Gewinnung von und zum Handel mit Drogen, wie diese in den einschlägigen internationalen Übereinkünften definiert sind;
- d) Arbeit, die ihrer Natur nach oder aufgrund der Umstände, unter denen sie verrichtet wird, voraussichtlich für die Gesundheit, die Sicherheit oder die Sittlichkeit von Kindern schädlich ist.